

Sehr geehrte [REDACTED],

Nachfolgend geben wir einen kurzen Überblick über den Antrag des Nord Stream-Konsortiums auf Befreiung von der Anwendung der Bestimmungen von Artikel 49a der Richtlinie 2019/692 in Bezug auf die Bestimmungen von Artikel 28b des deutschen Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) für die Nord Stream 2-Pipeline.

Unter Berücksichtigung aller verfügbaren Materialien und Studien kommt Folgendes zu dem Schluss:

- Eine Ausnahme von der Anwendung regulatorischer Maßnahmen würde den Wettbewerb auf dem relevanten Markt nicht einschränken.
- Die Regulierung des deutschen Teils der Nord Stream 2-Pipeline würde keine wesentlichen Vorteile für die Entwicklung des Wettbewerbs auf dem Gasmarkt bringen, sondern das Funktionieren des Gasmarktes und die Marktintegration durch Erhöhung der Zölle verbessern.
- Die Genehmigung der Ausnahmeregelung für Nord Stream 2 hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit anderer Mitgliedstaaten und auch keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt.
- Signifikante Unterschiede bei den Gaspreisen in der EU sind aufgrund der erfolgreichen Integration des Gasmarkts und der Preise während der Liberalisierung nicht mehr möglich. Nach den Schlussfolgerungen der Studie zu den Auswirkungen der Nord Stream 2-Gaspipeline auf die Entwicklung der Gaspreise in Europa würden sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Änderung des Preisniveaus ergeben.

In Bezug auf die Auswirkungen der fraglichen Ausnahmeregelung auf den kroatischen Markt können wir eine solche Bewertung jedoch nicht ermitteln und vornehmen, da wir nicht über ausreichende relevante Daten und Informationen verfügen. Aus diesem Grund verzichten wir darauf, die Rechtfertigung für die Befreiung von der Anwendung der Trennung, die Regeln für den Zugang Dritter und die Anwendung der Tarifmethode für die durch Deutschland verlaufende Pipeline zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen,

Croatian Energy Regulatory Agency